

# inHard

alles, was **KRACH** macht!

**Nr. 115**  
**Juli/August**  
**2022**

25. Jahrgang  
Gratis im Fachhandel  
[WWW.INHARD.DE](http://WWW.INHARD.DE)

**COLOSSEUM**  
**RESTORATION**





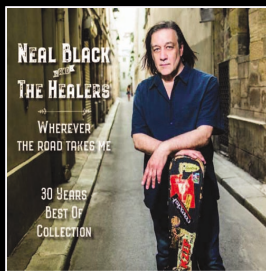
**COLOSSEUM**

**Restoration**

Repertoire Records/Tonpool  
★★★★★

Die legendären Jazzrockers von Colosseum haben sich um die Ex-Mitglieder Chris Farlowe (lead vocals), Clem Clempson (guitars, vocals) und Mark Clarke (bass) reformiert! Verstärkt werden die Drei von Keyboarder Nick Steed, Saxophonist Kim Nishikawara und Drummer Malcolm Mortimore. Die Mission ist klar: an ruhmreiche alte Zeiten anknüpfen, was schon das Cover (Stichwort „Colosseum live“) suggeriert. Das Ergebnis darf als gelungen bezeichnet werden. Progressive Rock meets Jam Rock, Jazz Rock und Bluesrock, so wie man das von einem guten Colosseum-Album erwarten darf. Anspieltipp: „Hesitation“.

**TIM BELDOW**



**NEAL BLACK**

**Wherever The Road Takes Me**

Dixiefrog Records/Bertus  
★★★★★

Texas Bluesrock für Feinschmecker! Seit 30 Jahren ist der aus San Antonio/Texas stammende Bluessänger und Gitarrist Neal Black schon bei deinem feinen Label Dixiefrog Records unter Vertrag. Da wurde es doch höchste Zeit für eine umfassende Retrospektive, die den Titel „Wherever The Road Takes Me“ trägt und die letzten 3 Jahrzehnte Revue passieren lässt. Neal Black hat insgesamt 18 Studio (CD1) und 8 Live-Tracks (CD2) ausgewählt, die für ihn die Karriere-Höhepunkte darstellen. Anspieltipps sind „All For Business“ und das Harperzerierte „Jesus And Johnny Walker“.

**RAINER GUÉRICH**



**FLAMES OF FIRE**

**Flames Of Fire**

Melodic Passion Records  
★★★★★

Starkes Debüt des skandinavischen Heavy Metal Fünfers FLAMES OF FIRE, der von den Schweden Christian Liljegren (Narnia, vocals) und Mats-Ake Andersson (Zaragon, guitars) 2021 ins Leben gerufen wurde. Zusammen mit dem zweiten Gitarristen Stephen Carlson, Bassist Per Schelander (House Of Shakira) und Schlagzeuger Jani Stefanovic (The Waymaker) entstand eine erstklassige Hardrock/Heavy Metal-Scheibe, die die glorreichen Zeiten von Iron Maiden und Dio wiederauferstehen lässt. Man höre nur das majestätische „I Am“ und das epische, mehr als neunminütige „Solution“.

**DAVID COMTESSE**



**HUM**

**One**

Sireena Rec./Broken Silence  
★★★★★

Aus Hamburg kommt das Krautrock, Progressive Rock und Jazzrock Trio HUM, das uns auf seinem Erstlingswerk „One“ in einen wunderbar hypnotischen und psychedelisch wabernden Sound eintaucht. Dazu gibt es sparsam eingesetzte Vocalfragmente (Anspieltipp „Rising High“), die an frühe Can-Scheiben erinnern. Zum Band-Line Up zählen Harri Gottschalk (guit., voc., samples), Martin Krause (bass, voc.) und Stehn Raupach (drums). Wer mit Bands wie Kraan und Can etwas anfangen kann, wird an dieser Scheibe mit Sicherheit seine helle Freude haben. Deshalb eine dicke Empfehlung von meiner Seite!

**RAINER GUÉRICH**



**KNIGHT AREA**

**D-Day II - The Final Chapter**

Butler Records/Bertus  
★★★★★

Nachdem im Jahre 2019 bereits der erste Teil erschien, veröffentlichen die niederländischen Progressive Rocker KNIGHT AREA nun den zweiten Teil ihres Konzeptalbums über den Zweiten Weltkrieg. Die Mikroarbeit auf „Chapter 2“ hat der neue Sänger Jan Willem Ketelaers (Ayreon) übernommen. Ergebnis ist packendes und abwechslungsreiches Neo-Prog, Hardrock und Progressive Rock-Album, das spannend arrangiert ist und auch über orchestrale Passagen verfügt. Klasse ist auch das hochwertige Digibook, das den positiven Gesamteindruck abrundet. Eine empfehlenswerte CD!

**TIM BELDOW**

| SOUND CHECK  |                      |                       |                      |                      |                    |                      |                      |
|--|----------------------|-----------------------|----------------------|----------------------|--------------------|----------------------|----------------------|
|  | C. Reitter<br>inhard | D. Comtesse<br>inhard | F. Zöllner<br>inhard | R. Guérich<br>inhard | J. Eifel<br>inhard | Tim Beldow<br>inhard | Y. Schmidt<br>inhard |
| 1. <b>COLOSSEUM</b><br>Restoration Ø: 4,7              | 4                    | 5                     | 4                    | 5                    | 4                  | 5                    | 5                    |
| 2. <b>NEAL BLACK</b><br>Wherever The Road... Ø: 4,6    | 5                    | 5                     | 4                    | 5                    | 4                  | 4                    | 5                    |
| 3. <b>FLAMES OF FIRE</b><br>Flames Of Fire Ø: 4,4      | 3                    | 5                     | 4                    | 5                    | 5                  | 4                    | 5                    |
| 4. <b>HUM</b><br>One Ø: 4,3                            | 4                    | 4                     | 4                    | 5                    | 4                  | 4                    | 5                    |
| 5. <b>KNIGHT AREA</b><br>D-Day II Ø: 4,1               | 4                    | 3                     | 4                    | 5                    | 3                  | 5                    | 5                    |
| 6. <b>SLANG</b><br>Cockroach In A... Ø: 4,0            | 4                    | 3                     | 4                    | 4                    | 3                  | 5                    | 5                    |
| 7. <b>CRASHDIET</b><br>Automaton Ø: 3,9                | 4                    | 3                     | 4                    | 4                    | 3                  | 4                    | 5                    |
| 8. <b>KENNY NEAL</b><br>Straight From The... Ø: 3,7    | 4                    | 3                     | 3                    | 5                    | 4                  | 3                    | 4                    |
| 9. <b>CANNED HEAT</b><br>Live At Rockpalast Ø: 3,6     | 4                    | 3                     | 3                    | 5                    | 3                  | 4                    | 3                    |
| 10. <b>LIGHTS OF HUMAN</b><br>Lights Of Human Ø: 3,4   | 3                    | 4                     | 3                    | 4                    | 4                  | 4                    | 3                    |
| 11. <b>LIPS TURN BLUE</b><br>Lips Turn Blue Ø: 3,3     | 2                    | 3                     | 2                    | 4                    | 3                  | 5                    | 4                    |
| 12. <b>KOENIX</b><br>Eiland Ø: 3,1                     | 3                    | 2                     | 3                    | 4                    | 3                  | 4                    | 4                    |
| 13. <b>LAST TEMPTATION</b><br>Fuel For My Soul Ø: 3,0  | 3                    | 2                     | 4                    | 3                    | 3                  | 2                    | 4                    |
| 14. <b>ANDERES HOLZ</b><br>Continuo Ø: 2,9             | 3                    | 2                     | 3                    | 3                    | 4                  | 3                    | 3                    |
| 15. <b>FOOKS NIHIL</b><br>Tranquility Ø: 2,7           | 3                    | 2                     | 4                    | 3                    | 3                  | 3                    | 2                    |
| 16. <b>LORDS OF THE TRIDENT</b><br>The Offering Ø: 2,6 | 3                    | 5                     | 1                    | 3                    | 2                  | 2                    | 3                    |
| 17. <b>CYPIST</b><br>Never Neverland Ø: 2,4            | 2                    | 3                     | 4                    | 3                    | 1                  | 2                    | 3                    |
| 18. <b>DOUBLEWIDE</b><br>Summon The... Ø: 2,3          | 4                    | 3                     | 1                    | 2                    | 2                  | 3                    | 2                    |
| 19. <b>TASSENSCHRANK</b><br>Vom Erfolg verfolgt Ø: 2,1 | 1                    | 3                     | 2                    | 3                    | 4                  | 2                    | 2                    |
| 20. <b>TERROR</b><br>Pain Into Power Ø: 2,0            | 2                    | 1                     | 2                    | 3                    | 1                  | 2                    | 3                    |



**KENNY NEAL**

**Straight From The Heart**

Ruf Records/in-akustik  
★★★★★

Ein großartiges Bluesalbum hat hier Sänger & Gitarrist Kenny Neal in seinem eigenen Studio in Baton Rouge/Louisiana aufgenommen. Dort lud er sich befreundete Musiker ein, um ein Roots-orientiertes Album einzuspielen. Schon der groovige Opener „Blues Keep Chasing Me“ mit seinen schmissigen Bläsern, Hammondparts und Kennys unwiderstehlichen Gitarrenlicks ist ein echter Hammer. Dieses Stück hat Kenny seinem 2020 verstorbenen Freund Lucky Peterson gewidmet. Klasse sind auch Kennys Zusammenarbeit mit Cristone „Kingfish“ Ingram („Mount Up On The Wings...“) und Tito Jackson („Two Timing“). Top!

**RAINER GUÉRICH**



**CRASHDIET**

**Automaton**

Crusader Records/Soulfood  
★★★★★

Die schwedischen Sleaze Rock und Glam Rock-Spezialisten von Crashdiet waren mal wieder im Studio, um mit „Automaton“ ihren bereits sechsten Longplayer einzuspielen. Die Band hatte in der Vergangenheit ja schon einige Umgruppierungen des Line-Ups zu verkraften, ist sich aber dennoch immer treu geblieben. So stehen natürlich auch die zwölf neuen Songs ganz im Zeichen des verstorbenen Bandgründers Dave Lepard. Wie ein roter Faden zieht sich die harte Mischung aus traditionellen Metal-Elementen, Glam & Sleaze-Rock und Harmonie-Gesang durch die gesamte Aufnahme. Unbedingt reinhören!

**FRANK ZÖLLNER**



**SLANG**

**Cockroach In A Ghost Town**

Kill Rock Star/Bertus  
★★★★★

Aus Portland kommt die vierköpfige Indie Rock-Band SLANG, die von Drew Grow (vocals, guitar) und Janet Weiss (vocals, drums) ins Leben gerufen wurde. Zusammen mit Bassistin Kathy Foster (Roseblood, The Thermals) und Gitarristin Anita Lee Elliot (Viva Voce) wurde nun das gelungene Erstlingswerk eingespielt, auf dem auch hochkarätige Gäste wie Stephen Malkmus (Pavement) und Mary Timoney (Helium. Wild Flag) zu hören sind. Ergebnis ist ein fuzziger und psychedelisch geprägter Indie Rock mit dem halluzinierenden Opener „Wilder“ als Warm-Up-Vorschlag.

**RAINER GUÉRICH**



**CANNED HEAT**  
Live At Rockpalast 1998  
MIG Music  
★★★★★

Die 1965 in Los Angeles gegründeten CANNED HEAT sind echte Bluesrock-Veteranen, die schon bei legendären Festivals wie dem Monterey Pop Festival (1967) und dem Woodstock Festival (1969) auf der Bühne gestanden haben. Der Spirit von Woodstock ist auch auf vorliegendem Live-Set (CD+DVD) spürbar, das beim Auftritt am 13.04.1998 in der Bonner Biskuit-halle im Rahmen der Rockpalast-Reihe mitgeschnitten wurde. Man höre hierzu nur ihre knapp 17minütige „Woodstock Boogie“-Version mit ausläufigem Bass-Solo und psychedelisch wabernden Gitarrenriffs im Mittelteil. Empfehlung!

**RAINER GUÉRICH**



**LAST TEMPTATION**  
Fuel For My Soul  
Crusader Records/Soul Food  
★★★★★

Ihr gefeiertes selbstbetiteltes Debüt aus dem Jahre 2019 klingt noch nach, da legen die Mannen um Frontshouter Peter Scheithauer endlich den heiß ersehnten Nachfolger "Fuel For My Soul" vor. Ergebnis ist ein powerful-speediges Rock-Album mit insgesamt 11 Songs, das wie aus einem Guss aus den Boxen kommt. Beeinflusst von Ozzy Osborne/Black Sabbath hat Peter Scheithauer zusammen mit Bassist Bob Daisley und Sänger Butcho Vukovic ein unverwässertes Old-School-Metal mit eingängigen Midtempo-Riffs und gut geschriebenen Songs eingespielt. Auf jeden Fall eine ganz dicke Empfehlung!

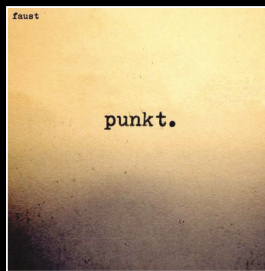
**FRANK ZÖLLNER**



**STORM RESISTANT**  
Storm Resistant  
Motor Music/edel  
★★★★★

Gut Ding will Weile haben: Nach 10 langen Jahren veröffentlichten die authentischen Hardrockers aus Berlin nun endlich ihr Debütalbum. Das Warten hat sich gelohnt, denn STORM RESISTANT lassen auf ihrer selbstbetitelten Scheibe keine Wünsche offen. Zehn handgemachte und solide Rocksongs stehen auf dem Spielplan, die in ihren besten Momenten an Deep Purple, Cream oder Kiss erinnern. Die Jungs lassen nichts anbrennen und überzeugen mit treibenden Gitarrenriffs, erdiger Bassline und kantigen Drumeinlagen. Da kommt man aus dem Stauen nicht mehr raus. So muss guter Rock klingen!

**DAVID COMTESSE**



**FAUST**  
Punkt.  
Bureau B/Indigo  
★★★★★

Mit „Punkt.“ veröffentlichten die Krautrock-Pioniere FAUST ihr verschollenes „letztes“ Album aus dem Jahre 1974 nun auch als Einzelalbum, nachdem es im letzten Jahr bereits im Box-Set „Faust 1971-74“ erhältlich war. Die legendäre Formation befand sich damals auf dem Höhepunkt ihres kreativen Schaffens und steckte voller experimentellem Tatendrang, was Songs wie der Horn-geschwängerte, hypnotische „Knochen-tanz“ und das mit einer bedrohlich wabernden Klangkulisse aufwartende „Crapolino“ beweisen. Ein spannender Mix aus Krautrock, Jazzrock, Elektronik und avantgardistischer Musik.

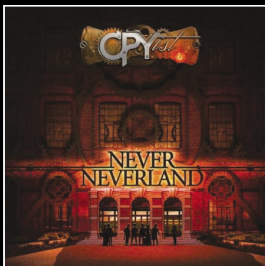
**JÖRG EIFEL**



**LIPS TURN BLUE**  
Lips Turn Blue  
MIG Music  
★★★★★

Starkes Debütalbum der neuen Band um den kanadischen Rocksänger Phil Naro (Ex-DDRive), der die Veröffentlichung leider selbst nicht mehr miterleben kann, da er im Mai letzten Jahres verstarb. Im Studio hatte er zuvor allerdings mit Don Mancuso (guitars), Mike Mullane (bass), Eric Bieber (bass) und vier verschiedenen Schlagzeugern (u.a. Roy Stein, Mark Schulman) die Studioaufnahmen beenden können. So sind die 13 Songs gewissermaßen sein musikalisches Vermächtnis. Zeitloser AOR und Classic-Rock mit dem ehemaligen Foreigner-Sänger Lou Gramm als hochkarätiger Gast auf „A Little Outside“.

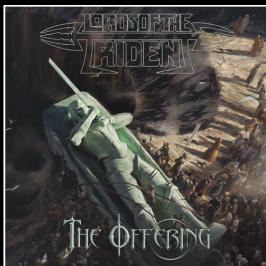
**TIM BELDOW**



**CPYIST**  
Never Neverland  
Recordjet/Edel  
★★★★★

CPYist wurden 2020 von Marquee Steven XL und seinen Freunden Butch Bloodwood und Dodga Beat aus der Taufe gehoben. Mit "Never Neverland" liegt nun das Debüt vor, das sich in kürzester Zeit in den Gehörgängen festsetzen kann. Die exaltierte Mixtur aus Dark-Pop, Electro, Steampunk und Industrial ist ein wahrer Ear-Catcher. Dabei schwören die Offenbacher nicht nur auf eine speedig-darke Rock & Metal-Mischung, sondern auch auf eine herausragende Textur im Verbund mit Steampunk-Maskerade und vom venezianischen Carnival inspirierten Kostümen. Eine Scheibe, die man unbedingt anchecken sollte.

**FRANK ZÖLLNER**



**LORDS OF THE TRIDENT**  
The Offering  
Junko Johnson Rec./Tunecore  
★★★★★

Die aus dem amerikanischen Wisconsin stammenden Heavy Metalter LORD OF THE TRIDENT veröffentlichen ihren fünften Longplayer "The Offering". Die fünfköpfige Truppe um Sänger Fang von Wrathstein hat ein episches und kraftvolles Konzeptalbum eingespielt, das thematisch im Mittelalter spielt und dessen Protagonist ein Junge ist, der in die Knechtschaft verkauft wurde und schließlich zum heldenhaften Ritter ausgebildet wird. Musikalisch wird die Story mit einer abwechslungsreichen Mischung aus Heavy Metal und Power Metal in Szene gesetzt. Für das Mastering sorgte Jacob Hansen (u.a. Avantasia).

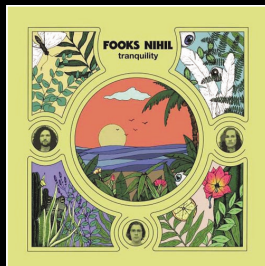
**DAVID COMTESSE**



**KOENIX**  
Eiland  
Hicktown Records/Cargo  
★★★★★

Aus der benachbarten Schweiz kommt die vierköpfige Truppe KOENIX, die uns auf den 12 Songs ihres neuen Albums „Eiland“ einen vollkommen eigenständigen Mittelalter Folk-rock serviert. So werden in den Bandsound exotische Instrumente wie ein irischer Dudelsack, Sitar, Schweizer Hackbrett, Rauschpfeifen, Drehleier und Flöten integriert. Außergewöhnlich ist in dem Mittelalter-Rock Genre zudem, dass Leadsänger & Songwriter Jonas Martin Schneider seine Songs in Schweizerdütsch intoniert. Wer Bands wie Saltatio Mortis und Corus Covax mag, liegt bei dieser CD bestimmt richtig.

**TIM BELDOW**



**FOOKS NIHIL**  
Tranquility  
Unique Records/Membran  
★★★★★

Westcoast-Sound wie aus dem Lehrbuch präsentieren Fooks Nihil auf ihrem neuesten Dreher "Tranquility" und sorgen so ab dem ersten Song für gute Laune. Der Dreier hat sich seit seinem Debüt eindeutig weiterentwickelt und lädt uns zu einem musikalischen Spaziergang unter der Sonne Kaliforniens ein. Natürlich gibt es zwischen allen Surf & Beat-Rhythmen auch den einen oder anderen gut abgehangenen Rock-Sound. So entsteht ein easy aus der Hüft geschos-senes Album, das mit seinen facettenreichen Arrangements und dem mehrstimmigen Gesang überzeugen kann.

**FRANK ZÖLLNER**



**ANDERES HOLZ**  
Continuo  
Tonzonen Records/Soulfood  
★★★★★

Schon im Jahre 2018 sorgten ANDERES HOLZ mit ihrem Debüt „Fermate“ für Aufsehen in der Szene, was nicht nur an ihrer theatralischen Bühnenshow, sondern auch an ihren experimentellen Texten und dem Mix aus Progressive Rock, Art Pop, Alternative Rock und Krautrock lag. Auch die Integration von einer E-Waldzither, Theremin, Field Recordings, Samples, Handsirene und japanischem Wind Gong beeindruckten das Publikum. Mit „Continuo“ hat das kreative Trio nun sein zweites Album fertig gestellt, das auf den 10 Tracks seine avantgardistische Sogwirkung voll entfalten kann.

**JÖRG EIFEL**



Silje alle Freiheiten eröffnet. Dies kann man auf dem zwölften Album „Beautiful Distortion“, das 9 Jahre nach „Afterwords“ (2013) erscheint, sehr gut nachhören. Eine elegante, stilvolle und voller Emotionen steckende Scheibe, die das Herz jeden Rockfans erwärmen dürfte. Anspieltipp ist das fast siebenminütige „We Rise“.

**BERND OPPAU**

## GROBSCHNITT

**Acoustic Album**  
EMI/Universal Music  
★★★★★

Weniger ist manchmal mehr. Das dachten sich die Grobschnitt-Gründungsmitglieder „Lupo“ (Leadgitare), „Willi Wildschwein“ (Sänger und Gitarrist) und Willis Sohn „Nuki“ (Gitarre, Gesang, Percussion) bei der Einspielung ihres ersten Akustikalbums. Rechtzeitig zum 50-jährigen Jubiläum erklingen Bandklassiker wie „Morning Song“, „Merry-Go-Round“ und „Wir wollen leben“ in ungeschminkten Unplugged-Versionen. Anspieltipp ist das knapp elfminütige „Der Weg nach Haus“.

**BERND OPPAU**

## HECKSPOILER

**Tokyo Drift**  
Noise Appeal Records/RoughTrade  
★★★★★

Seit 2015 machen die beiden Österreicher Kim Tom Gun (bass/vocals) und Zlatko San (drums/vocals) als Heckspoiler zusammen Musik. 2020 erschien ihr Debüt „Synthetisch Athletik“, dem jetzt „Tokyo Drift“ folgt. Den Hörer erwartet ein Stilmix aus kompromissloser Punk-Rock-Mucke, Starkstrom-Inferno und einem entfesselten Sound & Text-Inferno. Reduziert auf Bass & Drums legen die Jungs einen affengeilen Hardcore-Sound vor, der den Verputz von der Decke regnen lässt.

**ENZO BACH**

## HIT THE GROUND RUNNIN'

**Lost In Translation**  
Pride & Joy Music/Soulfood  
★★★★★

Die aus Delaware County/Pennsylvania stammende AOR/Melodicrock Band HIT THE GROUND RUNNIN, hat sich bereits 1985 gegründet, aber im Laufe von vier Jahrzehnten lediglich drei Alben veröffentlicht. Mit „Lost In Translation“ steht nun das vierte Album an, das in der Besetzung mit Sänger Blair Rumsey, Bassist Paul Piccarri, Gitarrist Alan Augunas, Keyboarder Rob Kay und Drummer Jimmy Katone eingespielt wurde. Ergebnis ist ein durchaus gelungenes Album, das insbesondere Fans von Journey, REO Speedwagon und Survivor gefallen dürfte. Als Reinhörertips empfehlen sich rockige Nummern wie „Win Or Lose“ und „Overnite Sensation“. Unbedingt mal reinhören!

**DAVID COMTESSE**

## LACRIMAS PROFUNDERE

**How To Shroud Yourself With Night**  
Steamhammer/SPV  
★★★★★

Mit ihrem letzten Album „Bleeding The Stars“ (2019) räumte die deut-

**DAVID COMTESSE**

sche Dark Metal-Band LACRIMAS PROFUNDERE bei Fans und Kritik (u.a. „Album des Monats“) im Metal Hammer mächtig ab. Nun folgt der heißersehnte Nachfolger, von dem schon einige Singles vorab veröffentlicht wurden (u.a. „Wall Of Gloom“, „The Curtain Of White Silence“). „Das neue Album handelt von Schatten, Dunkelheit und mystischen Gegenständen, welche die einzigartige Macht des ‚Nichts‘ in sich vereinen“, erklärt Gitarrist Oliver Nikolas Schmid. Umgesetzt wird das Ganze mit einer vielschichtigen, packenden und faszinierenden Dark Metal-Atmosphäre.

**TIM BELDOW**

## LAZARUS DREAM

**Lifeline**  
Pride & Joy Music/Soulfood  
★★★★★

Mit Spannung habe ich auf das zweite Album der Kaiserslauterner Melodic Hard Rock Band LAZARUS DREAM gewartet, das an den gelungenen Erstling „Alive“ (2020) anknüpfen kann. Die Truppe um die Sänger Carsten „Lizard“ Schulz (u.a. Dominant, Evidence One) und Gitarrist Markus Pfeffer (u.a. Winterland, Barnabas Sky) setzt schon gleich auf dem starken Opener „Dead End Symphony“, auf dem Keyboarder Derek Sherenian (Dream Theater, Black Country Communion) als hochkarätiger Gast zu hören ist, ein erstes Ausrufezeichen. Weitere Highlights sind das progressiv gefärbte „Don't Look Down“ und die mit prächtigen Keys und Gitarrenriffs unterfütterte Rockhymne „Your Voice Inside My Head“. Exzellente Scheibe, die jedem Hardrock-Fan gefallen dürfte!

**BERND OPPAU**

## MIND PATROL

**Milking The Masses**  
Sonic Attack/SPV  
★★★★★

Aus der Schweiz kommen MIND PATROL, die mit „Milking The Masses“ ihr zweites Album im Gepäck haben. Ergebnis ist ein aggressiver, harter und dennoch eingängiger Thrash Metal, der gelegentlich auch in progressive Sphären vordringt und sozialkritische Texte zu bieten hat, die von Themen wie Konsumterror, Irrwege des Fortschritts und einer Gesellschaft am Abgrund handeln. Dies unterstreicht auch das dystopische Cover. Zum Line-Up der Eidgenossen zählen Yves (vocals, guitars), Christain (guitars), Fabian (bass) und Mat (drums). Als Reinhörertips empfehlen sich Tracks wie „Hell On Earth“ und „Habits Over Ethics“.

**CONNY A. RETTLER**

## DER NEUE PLANET

**Area Fifty-Fun**  
Tonzones Records/Soulfood  
★★★★★

Tonzones Records ist bekannt für exzellente Produktionen. So auch dieses Einspielung des Kölner Vierers DER NEUE PLANET, der uns auf „Area Fifty-Fun“ auf eine Reise in ferne Galaxien mitnimmt. Der Hörer kann sich über einen komplexen und melodisch anspruchsvollen Instrumental-Progressock freuen, der mit Stoner Rock und Post Rock-Zutaten kombiniert wird. Anspieltipp ist der knapp zehnminütige Opener „Heavy Dream Prog“.

**TIM BELDOW**

## NOORVIK

**Hamartia**  
Tonzones Records/Soulfood  
★★★★★

Mit „Noorvik“ legt die Kölner Band NOORVIK ein fast 70minütiges, instrumentales und episches Post Rock-Werk vor, das sich thematisch

**TIM BELDOW**

mit 70er Jahre Beugungen („Hopeless/Hopefull“) und Trip Rock (‐Nature & Call“) angereichert wird. Hörenswert!  
**JÖRG EIFEL**

## OK WAIT

**Well**  
Golden Antenna/Broken Silence  
★★★★★

Hinter dem neuen Hamburger Post-Rock-Vierer OK WAIT stecken keine Unbekannten, sondern ehemalige Bandmitglieder von Sonic Black Holes, Rodna und Ulme. Da ist natürlich klar, dass der musikalische Qualitätsanspruch der fünf, bis zu mehr als 15 Minuten langen Stücke (Anspieltipp „Wait“) extrem hoch sein muss. Freunde von einem instrumentalen und epischen Progressive Rock und Post-Rock wer-

**BERND OPPAU**

## RIOT ACT

**Closer To The Flame**  
Global Rock Records/Cargo  
★★★★★

RIOT ACT wurde von den ehemaligen Riot-Mitgliedern Rick Ventura (guitar) und Lou Kouvaris (leider 2020 verstorben) ins Leben gerufen, um den Riot-Hardrock der späten 70er und frühen 80iger Jahre wieder aufleben zu lassen. Zusammen mit Don Chafin (RED LAMB, vocals), Paul Ranieri (bass) und Claudio Galinski (drums) entstand das neue Album „Closer To The Flame“, das insbesondere auch durch seine Bonus-CD zu gefallen weiß. Hier gibt es 12 neu aufgenommene Riot-Tracks aus den Jahren 1979 bis 1981 zu hören. Eine Pflichtscheibe für alle Hardrock-Freunde!

**BERND OPPAU**

mit dem Untergang der Menschheit befasst und durch die griechische Mythologie inspiriert wurde. Ergebnis ist ein spannendes, dramatisches und atmosphärisches Album, in das der Hörer tief eintauchen kann. Anspieltipp hierzu ist das über zwölfminütige „Tartaros“, das einen wie zähflüssiges Lava in einen emotionalen Strudel reißt.

**RAINER GUÉRICH**

## QUEEN

**The Platinum Collection**  
EMI/Universal Music  
★★★★★

Die LP-Freunde unter den Rockfans können sich freuen: Erstmals erscheinen alle drei „Greatest Hits“ von QUEEN in einer limitierten und edel aufgemachten 6-LP-Farbvinyl Box. Aber auch, wer sich nicht alle Alben der britischen Rockband ins Vinyl-Regal stellen will, ist mit dem Kauf der „The Platinum Collection“ bestens bedient. Darin enthalten sind insgesamt 51 Hits inklusive zahlreicher musikalischer Kollaborationen und Solohits der einzelnen Bandmitglieder. Für Hits und Rockhymnen hatten Freddie Mercury, Brian May, Roger Taylor und John Deacon schon immer ein feines Gespür, was sich nicht zuletzt in den Verkaufszahlen niederschlug. Seit der Neuauflage von „The Platinum Collection“ zum 40. Bandjubiläum von Queen im Jahr 2011 (als 3CD-Set) ging die Kollektion alleine in Großbritannien mehr als 2,4 millionenmal über die Ladentische und erreichte acht-faches Platin. 11 Jahre später kommen nun endlich auch die Vinylfreunde mit der limitierten 6LP-Box auf ihre Kosten. Alle sechs LPs sind in verschiedenen Farben gepresst und mit einem eigenen Sleeve ausgestattet. Dazu gibt es auch noch ein exklusives 24-seitiges Foto-Booklet im Großformat. Auf den ersten beiden LPs sind die Songs des ersten „Queen Greatest Hits“-Albums zu hören, das im Jahre 1981 veröffentlicht wurde. Darauf zu finden sind alle Highlights aus den Anfangsjahren von Queen zwischen 1974 bis 1980. Allen voran natürlich Klassiker wie „Killer Queen“, „We Will Rock You“, „We Are The Champions“ und „Bohemian Rhapsody“. Auf LP 3 und LP4 sind die Songs der zweiten Kopplung „Greatest Hits II“ zu hören, die 1991 kurz vor dem Tod von Freddie Mercury erschien und die Phase zwischen 1981 bis 1991 umfasst. In den 80iger Jahren schrieben Queen echte musikalische Meilensteine wie „Radio Ga Ga“, „I Want To Break Free“, „Breakthru“, „The Miracle“ und „Hammer To Fall“. Besonders interessant ist auch das Songmaterial der Kompilation „Greatest Hits III“ (LP 5 + LP6), die 1999 veröffentlicht wurde. Neben hörenswerthen Liveauftritten von Queen in der Post-Freddie Mercury Ära mit Elton John („The Show Must Go On“) und George Michael („Somebody To Love“) finden sich auf den Scheiben auch tolle Remix-Versionen von „Under Pressure“ (1999 Rah Mix) und „Another One Bites The Dust“ (1998 Remix von Wyclef Jean). Abgerundet wird das Ganze noch von Soloerfolgen von Freddie Mercury (u.a. „Living On My Own“) und Brian May („Driven By You“). Dieses Box-Set ist für alle Rockfans und Queen Liebhaber nur zu empfehlen!

**RAINER GUÉRICH**

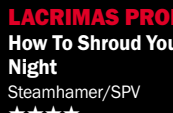
den diese Scheibe schnell ins Herz schließen. Eine empfehlenswerte Scheibe!  
**RAINER GUÉRICH**

## RIOT ACT

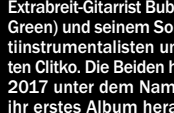
**Closer To The Flame**  
Global Rock Records/Cargo  
★★★★★

RIOT ACT wurde von den ehemaligen Riot-Mitgliedern Rick Ventura (guitar) und Lou Kouvaris (leider 2020 verstorben) ins Leben gerufen, um den Riot-Hardrock der späten 70er und frühen 80iger Jahre wieder aufleben zu lassen. Zusammen mit Don Chafin (RED LAMB, vocals), Paul Ranieri (bass) und Claudio Galinski (drums) entstand das neue Album „Closer To The Flame“, das insbesondere auch durch seine Bonus-CD zu gefallen weiß. Hier gibt es 12 neu aufgenommene Riot-Tracks aus den Jahren 1979 bis 1981 zu hören. Eine Pflichtscheibe für alle Hardrock-Freunde!

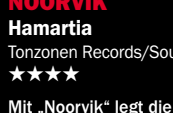
**BERND OPPAU**



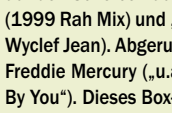
**GROBSCHNITT  
ACOUSTIC  
ALBUM**  
EMI/Universal Music  
★★★★★



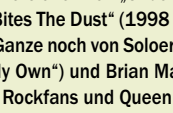
**LAZARUS  
DREAM  
Lifeline**  
Pride & Joy Music/Soulfood  
★★★★★



**MIND PATROL  
Milking The Masses**  
Sonic Attack/SPV  
★★★★★



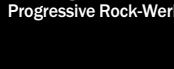
**DER NEUE PLANET  
Area Fifty-Fun**  
Tonzones Records/Soulfood  
★★★★★



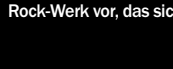
**NOORVIK  
Hamartia**  
Tonzones Records/Soulfood  
★★★★★



**HECKSPOILER  
Tokyo Drift**  
Noise Appeal Records/RoughTrade  
★★★★★



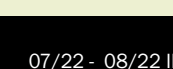
**HIT THE GROUND  
RUNNIN'  
Lost In Translation**  
Pride & Joy Music/Soulfood  
★★★★★



**LAZARUS  
DREAM  
Lifeline**  
Pride & Joy Music/Soulfood  
★★★★★



**QUEEN  
The Platinum Collection**  
EMI/Universal Music  
★★★★★



**RIOT ACT  
Closer To The Flame**  
Global Rock Records/Cargo  
★★★★★



# inMusic

da ist MUSIK drin!

Nr. 115  
Juli/August  
2022

25. Jahrgang  
Gratis im Fachhandel  
[WWW.INMUSIC2000.DE](http://WWW.INMUSIC2000.DE)



TODD SHARPVILLE

MEDICATION TIME

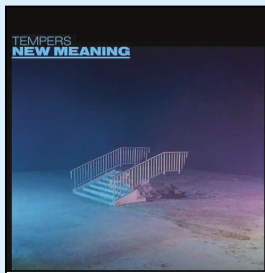


**TODD SHARPVILLE**  
**Medication Time**

Dixiefrog Records/Bertus  
★★★★★

Schon seit 30 Jahre zählt Todd Sharpville zur Speerspitze der britischen Bluesszene. Mit „Medication Time“ veröffentlicht er sein neues Album, auf dem er auch seine privaten Schicksalsschläge verarbeitet. Ergebnis ist ein ehrliches Bluesrockalbum mit wogenden Hammondparts, tollen Gitarrenriffs, schmissiger Hornsection und jeder Menge Leidenschaft. Hochkarätiger Gast ist der schwergewichtige Bluessänger und Gitarrist Larry McCray (u.a. „Brothers From Another Mother“). Ein Highlight ist die Harp-verzierte Bluesrock-Coverversion des Dire Straits-Klassikers „Money For Nothing“.

**DUKLAS FRISCH**



**TEMPERS**  
**New Meaning**

DAIS/Cargo Records  
★★★★★

Aus New York kommt das Duo Tempers, hinter dem sich Sängerin Jasmine Golestaneh und Gitarrist, Keyboarder & Multiinstrumentalist Eddie Cooper verbergen. Die Beiden haben in Eigenregie das Album "New Meaning" eingespielt, das einen wunderbaren Mix aus Dark Wave und Synthie Pop bereit hält. Unbedingt hineinhören in das melancholisch-ausdrucksstarke "In And Out Of Hand" und das atmosphärisch düstere "Nightwalking" mit Jasmines betörendem Gesang. Das stimmungsvolle Cover-Artwork trägt übrigens den Titel "Lost Hotel" und stammt von dem Pekinger Fotokünstler Chen Wei. Geheimtipp!

**RAINER GUÉRICH**



**THE FIXX**  
**Every Five Seconds**

JARC Ltd./Bertus  
★★★★★

10 Jahre musste man als Fan der britischen New Wave Rocker THE FIXX auf ein neues Lebenszeichen warten. „Every Five Seconds“ heißt das elfte Album des Londoner Quintetts, das im Line-Up mit Cy Curnin (Gesang), Jamie West-Oram (Gitarre), Rupert Greenall (Keyboards), Dan K. Brown (Bass) und Adam Woods (Schlagzeug) eingespielt wurde. Der Hörer darf sich auf einen abwechslungsreichen, rockigen, atmosphärischen, mysteriösen und epischen New Wave Rock freuen. Als Warm-Up-Vorschlag empfiehlt sich das sanft-steigernde „Take What You Want“ mit seinen breit wogenden Synthiefächchen.

**BERND LORCHER**



**UB40**  
**Unprecedented**

Universal Music  
★★★★★

Die legendäre Reggae Pop-Gruppe UB40 veröffentlicht ihr neues Album "Unprecedented". Leider war es die letzte Zusammenarbeit von Mitbegründer Ali Campbell mit Sänger Terence Wilson aka ASTRO, der im November letzten Jahres verstarb. An der Fertigstellung der neuen Scheibe konnte er jedoch noch mitwirken. Neben gelungenen Eigenkompositionen wie dem starken Opener "What Have I Done" und der Roots Reggae-Nummer "Unprecedented" finden sich auch einige gelungene Coverbearbeitungen auf der Scheibe, u.a. von Stevie Wonder ("Do Yourself A Favour") und Bill Withers ("Lean On Me").

**FABIAN HAUCK**



**DANA FUCHS**  
**Borrowed Time**

Ruf Records/in-akustik  
★★★★★

Die amerikanische Bluessängerin und Songwriterin DANA FUCHS ist bekannt für ihre raue und unglaublich soulfulle Stimme, mit der sie manchmal etwas nach Janis Joplin klingt. Mit „Borrowed Time“ veröffentlicht die hübsche Künstlerin ihr fünftes Album, das den Hörer von Anfang bis Ende packt. Vom roughen Bluesrock („Double Down On Wrong“), Gänsehautballaden („Call My Name“, „Nothing You Own“), Southern Rock („Hard Road“) bis hin zu straight marschierendem Bluesrock („Last To Know“, „Not Another Second You“) reicht der musikalische Spannungsbogen. Empfehlung für alle Bluesfans!

**BERND LORCHER**

| SOUND CHECK                                     |                       |                       |                        |                        |                        |                         |                       |  |
|---|-----------------------|-----------------------|------------------------|------------------------|------------------------|-------------------------|-----------------------|--|
|   | B. Lorcher<br>in:Hard | Ute Bahrn<br>in:Music | F. Zöllner<br>in:Music | R. Guérich<br>in:Music | Tim Beldow<br>in:Music | S. Theobald<br>in:Music | D. Frisch<br>in:Music |  |
| 1. TODD SHARPVILLE<br>Medication Time Ø: 4,9    | 4                     | 5                     | 5                      | 5                      | 4                      | 5                       | 5                     |  |
| 2. TEMPERS<br>New Meaning Ø: 4,7                | 5                     | 4                     | 3                      | 5                      | 5                      | 5                       | 4                     |  |
| 3. THE FIXX<br>Every Five Seconds Ø: 4,6        | 5                     | 4                     | 3                      | 5                      | 4                      | 5                       | 4                     |  |
| 4. UB40<br>Unprecedented Ø: 4,4                 | 5                     | 3                     | 4                      | 5                      | 4                      | 5                       | 5                     |  |
| 5. DANA FUCHS<br>Borrowed Time Ø: 4,3           | 4                     | 4                     | 3                      | 5                      | 5                      | 3                       | 5                     |  |
| 6. LUAH<br>Mo Vi Mento Ø: 4,1                   | 5                     | 3                     | 4                      | 5                      | 4                      | 3                       | 4                     |  |
| 7. NICK WOODLAND<br>Land ho! Ø: 4,0             | 5                     | 4                     | 3                      | 3                      | 4                      | 4                       | 4                     |  |
| 8. KLAUS SCHULZE<br>Deus Arrakis Ø: 3,9         | 4                     | 3                     | 4                      | 4                      | 4                      | 4                       | 4                     |  |
| 9. HARVEY SUMMERS<br>Moon Ø: 3,7                | 4                     | 2                     | 4                      | 5                      | 3                      | 4                       | 4                     |  |
| 10. VIVIANE KUDDO<br>Blue Companion Ø: 3,6      | 5                     | 3                     | 4                      | 4                      | 3                      | 3                       | 4                     |  |
| 11. COLIN HAY<br>Now And The... Ø: 3,4          | 3                     | 3                     | 4                      | 4                      | 3                      | 3                       | 4                     |  |
| 12. THE POLICE<br>Around The World Ø: 3,3       | 3                     | 2                     | 3                      | 4                      | 3                      | 4                       | 4                     |  |
| 13. GRAHAM NASH<br>Live Ø: 3,1                  | 5                     | 2                     | 4                      | 4                      | 2                      | 3                       | 3                     |  |
| 14. KAZ HAWKINS<br>My Life And I Ø: 3,0         | 3                     | 3                     | 4                      | 3                      | 2                      | 3                       | 4                     |  |
| 15. JIMI TENOR<br>Multiversum Ø: 2,9            | 2                     | 4                     | 3                      | 3                      | 3                      | 2                       | 4                     |  |
| 16. INA FORSMAN<br>All There Is Ø: 2,7          | 3                     | 4                     | 3                      | 4                      | 2                      | 2                       | 2                     |  |
| 17. HATIS NOIT<br>Aura Ø: 2,6                   | 2                     | 3                     | 3                      | 3                      | 2                      | 4                       | 2                     |  |
| 18. JAGUN<br>Transatlantico Ø: 2,4              | 3                     | 2                     | 2                      | 3                      | 2                      | 4                       | 2                     |  |
| 19. ANDREAS DORAU<br>Ich bin der Eine... Ø: 2,3 | 2                     | 2                     | 3                      | 3                      | 2                      | 2                       | 1                     |  |
| 20. RALF VILAR<br>Cliché Ø: 2,1                 | 2                     | 2                     | 3                      | 3                      | 1                      | 1                       | 2                     |  |

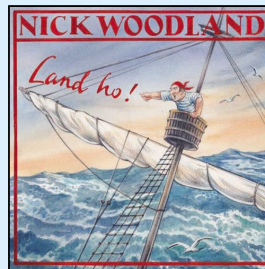


**KLAUS SCHULZE**  
**Deus Arrakis**

SPV Recordings  
★★★★★

Die reguläre Veröffentlichung seines neuen Studioalbums "Deus Arrakis" konnte der Elektronik-Pionier Klaus Schulze leider nicht mehr miterleben, da er am 26. April dieses Jahres verstarb. Noch einmal zeigt der Künstler auf der CD seinen musikalischen Genius, mit dem er zahlreiche Elektronikünstler und DJs beeinflusste. Auf einer Gesamtspielzeit von mehr als 75 Minuten kann der Hörer ganz tief eintauchen in die drei ausschweifenden Stücke "Osiris", "Seth" und "Der Hauch des Lebens", in eine Welt aus überlagerten Sequenzer-Parts, Klangteppichen und atmosphärischen Flächen. Pflichtkauf!

**FABIAN HAUCK**



**NICK WOODLAND**  
**Land ho!**

Solid Pack Records/Galileo MC  
★★★★★

Der Münchener Bluessänger und Gitarrist Nick Woodland ist ein echtes Urgestein in der Bluesszene. Mit „Land ho!“ veröffentlicht er sein mittlerweile zehntes Album, auf dem er uns auf eine imaginäre Seereise rund um die Welt mitnimmt. Der Hörer darf sich auf eine abwechslungsreiche und Gute Laune machende Scheibe freuen, auf der Nick seinen Roots Blues auch mit Folk- und Country-Elementen anreichert. Auf Nummern wie „Apologize (Corleone)“ erinnert er mich sogar ein wenig an Tom Petty. Ein ansprechendes Album, das auch Nicht-Bluesern gefallen dürfte. Ruhig mal reinhören.

**BERND LORCHER**



**LUAH**  
**Mo Vi Mento**

Ladies & Ladys/ZebraLution  
★★★★★

Betörender mehrstimmiger Jazz, Singer-Songwriter und Folk-Pop! Hinter Luah verbirgt sich das Kölner Frauen-Trio um Elsa Johanna Mohr (voc., perc., ukulele, kalimba), Lena-Larissa Senge (voc., perc., glockenspiel, synthesizer) und Ula Martyn-Ellis (guitars, mandolin, voc.). Die Drei haben mit „Mo Vi Mento“ eine wirklich hörenswerte CD eingespielt. Zu dem bezaubernd schönen Gesang gibt es einen feinen und handgemachten Sound, der zu den Texten über einen schönen Abend am Meer ("Na Beira Do Mar") und den Tanz mit den inneren Wölfen ("2 Wolves") sehr gut passt. Geheimtipp und Empfehlung von mir!

**MINKY STEIN**





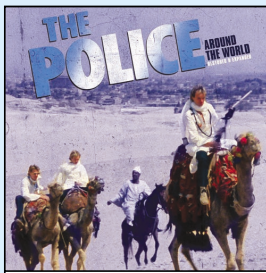
**INA FORSMAN**

**All There Is**

Jazzhaus Records/in-akustik  
★★★★

Ina Forsman ist eine aus Finnland stammende Singer/Songwriterin, die seit einigen Jahren ihre neue Heimat in Berlin gefunden hat. Mit "All There Is" legt die Sängerin, die von Etta James und Aretha Franklin beeinflusst wurde, ihre dritte Arbeit vor. "Diesmal habe ich alle Songs alleine geschrieben. Auf meinen früheren Alben war ich nur für die Texte verantwortlich. Meine Gesangsmelodie überließ ich anderen Musikern. Pandemie bedingt musste ich diesmal alles alleine machen." Ein Umstand, der ihrer ansprechenden Mischung aus 60er Jahre Style, R&B, Soul und Jazz hörbar gut getan hat!

**FRANK ZÖLLNER**



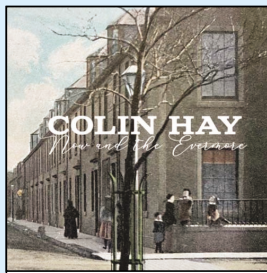
**THE POLICE**

**Around The World**

Amercury/Universal Music  
★★★★★

Von The Police erscheint hier ein Live-CD/DVD-Set ihrer ersten Welttournee, die sie 1979 und 1980 rund um den Globus führte. Ursprünglich erschien der Konzertfilm nur auf Laser Disc und VHS. Die restaurierte und erweiterte Neuedition serviert das rare Livematerial nun in ansprechend aufbereiteter Form auf CD und DVD. The Police spielten die Hits ihrer ersten beiden Alben und begeisterten die Fans weltweit. Inklusive Klassikern wie „Walking On The Moon“, „Roxanne“ und „Message In A Bottle“. Die DVD featured noch vier zusätzliche Live-Stücke, die in Japan und Hong Kong mitgeschnitten wurden.

**DUKLAS FRISCH**



**COLIN HAY**

**Now And The Evermore**

Compass Records/Bertus  
★★★★★

Colin Hay kennt man natürlich als ehemaligen Sänger der australischen Rockband Men at Work. Mittlerweile lebt der Singer-Songwriter und Gitarrist in den USA, wo auch seine neue Scheibe „Now And The Evermore“ entstanden ist. Zusammen mit hochkarätigen Gästen wie Ex-Beatle Ringo Starr entstand ein fröhliches, tiefgründiges und nachdenkliches Album mit Songs über die Liebe, das Leben, die Menschlichkeit und den Tod. So hat Hay in „Starfish And Unicorns“ den Verlust seiner Eltern verarbeitet. Weitere Highlights sind die Akustikballade „Undertow“ und das jazzig-schmissige „A Man Without A Name“.

**RAINER GUÉRICH**



**VIVIANE KUDO**

**Blue Companion**

Acoustic Music/Galileo MC  
★★★★★

Singer/Songwriter, Vocal-Jazz, Soul und Blues vom feinsten! Dafür bürgt Sängerin Viviane Kudo auf ihrem neuen Album „Blue Companion“, das sie mit Gitarrist Jo Schultz und hochkarätigen Gästen eingespielt hat. Auf dem Spielplan stehen neben Eigenkompositionen auch eine Coverbearbeitung des Earth, Wind & Fire-Klassikers "September". Auf der Bluesnummer "That's All Behind Me Now" ist zudem "Toscho" Todorovic von der Blues Company mit Stimme und Gesang zu hören. Ein traumhaft schönes Album, das aus klanglicher Sicht auch audiophilen Ansprüchen genügt (mastered at Pauler Acoustics).

**BERND LORCHER**



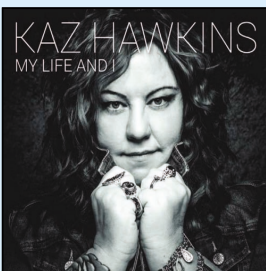
**HARVEY SUMMERS**

**Moon**

MIG Music  
★★★★★

Der britische Elektronikspezialist und Produzent HARVEY SUMMERS hat in seinem Studio in Sussex ein Konzeptalbum eingespielt, das den Hörer auf eine Reise zum Mond mitnimmt und damit an die Meisterwerke von Vangelis und Jean Michel Jarre erinnert. Schon von Kindesbeinen an faszinierte Summers die Raumfahrt, der Weltraum und natürlich auch die legendäre Mondlandung aus dem Jahre 1969. Ergebnis ist ein großformatiges, progressives und mit Vintage Elektronik eingespieltes Album, das den Hörer in himmlische Klangsphären entführt. Dicke Empfehlung für alle Elektronikfreunde!

**RAINER GUÉRICH**



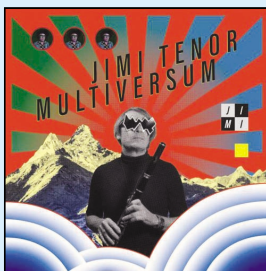
**KAZ HAWKINS**

**My Life And I**

Dixie Frog/Bertus  
★★★★★

Aus Nordirland kommt die stimmgewaltige Bluessängerin KAZ HAWKINS, die sich in den Clubs von Belfast ihre Sporen verdient hat. Zu ihren großen Vorbildern zählen u.a. Etta James und Joe Cocker. Mit "My Life And I" veröffentlicht sie nun ihr neues Album, auf dem sie ihr stimmliches Können unter Beweis stellt und zeigt, dass sie auch eine exzellente Songschreiberin ist. Neben 13 eigenen Stücken finden sich auf der CD auch noch 4 Remakes, darunter das Van Morrison-Cover "Full Force Gale" und zwei Bearbeitungen von Etta James ("Something's Gotta Hold On Me", "At Last"). Kauf Tipp für alle Bluesfreunde!

**DUKLAS FRISCH**



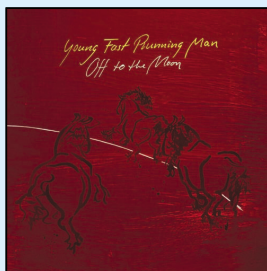
**JIMI TENOR**

**Multiversum**

Bureau B/Indigo  
★★★★★

Der finnische Saxophonist, Sänger und Multiinstrumentalist Jimi Tenor ist ein Könner seines Fachs. Dies unterstreicht er auf seinem brandneuen Album, das einen herrlich groovigen und schrägen Space und Acid Jazz entwirft. Mit Synthesizer, Flöte, Saxophon und sparsam eingestreuten Vocals entsteht ein entspanntes, aufregendes und unheimlich cooles musikalisches „Multiversum“, dem man sich nur schwer entziehen kann. Anspieltipps hierzu sind das mit Harfenartigen Sounds und Flötentönen aufwartende „Jazznouveau“ und das unglaublich emotionale „Monday Blue“ inkl. Drum'n'Bass-Komponente.

**FABIAN HAUCK**



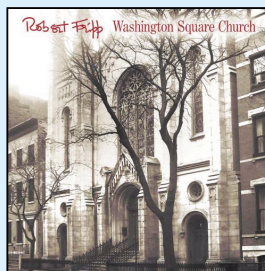
**YOUNG FAST RUNNING MAN**

**Off To The Moon**

Slash Zero Records  
★★★★★

Handgemachte Musik mit dem Schwerpunkt auf Blues, Folk und Rock legen die Münchner um Frontmann Fabian Hertrich mit dieser CD vor. Dabei spielt ihre Leidenschaft für die Songs von Eric Clapton, Bob Dylan und Neil Young eine große Rolle. Die 10 Songs auf "Off To The Moon" sind im weiten Feld zwischen Americana, Indie-Folk und akustischen Phasen angesiedelt. Hervorzuheben sind die facettenreiche und warme Stimme von Sänger Fabian, die erstklassigen Arrangements und ein Gespür für gefühlvolle Balladen. Eine Aufnahme, bei der man einfach nur Beifall klatschen möchte.

**FRANK ZÖLLNER**



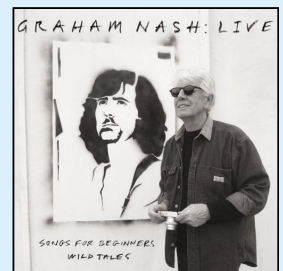
**ROBERT FRIPP**

**Washington Square Church**

Panegyric/Galileo MC  
★★★★★

Atmosphärischer Gitarren-Fusionrock mit Electronics, auch als Flippertronics bekannt. Dies gibt es auf vorliegendem CD+DVD-A-Set von King Crimson Mastermind Robert Fripp zu hören. Zwischen Juli und August 1981 spielte der Gitarrist in der Washington Square United Methodist Church in New York vorliegendes 11 gängiges Set ein. Zur Eigenart der Flippertronics-Konzerte gehörte es, dass Fripp seine Stücke langsam und Schritt für Schritt neu aufbaute. So konnte er die Stimmung einer Nummer komplett verändern, was den jeweiligen Kompositionen eine gänzlich neue Atmosphäre gab.

**RAINER GUÉRICH**



**GRAHAM NASH**

**Live**

Proper Records/Bertus  
★★★★★

Als Gründungsmitglied von CSN ist Graham Nash eine lebende Legende und feste Singer-Songwriter-Institution. Doch auch seine Solokarriere brachte tolle Alben hervor, von denen er die beiden ersten LPs („Songs For Beginners“, „Wild Tales“) auf seiner 2019 US-Tournee live performed hat. Zusammen mit seiner siebenköpfigen Liveband entstand vorliegender Livemitschnitt. „Ich habe versucht, herauszufinden, warum gerade diese beiden Scheiben bei den Fans so beliebt waren“, so Nash. „Ich denke, es liegt an der Intimität der Songs und der Direktheit meiner Gefühle, die ich in beide Alben einfließen ließ.“

**BERND LORCHER**



**PYROLATOR**  
Niemandland  
Bureau B/Indigo  
★★★★

Kurt Dahlke kennt man als Mitglied legendärer Bands wie DAF, Der Plan und Fehl-farben. Unter dem Namen PYROLATOR veröffentlicht er nun das bereits sechste Album innerhalb der Land-Reihe, die 1979 mit „Inland“ begann. „Es ist bereits 10 nach 12“, erklärt er. „Wir sind angekommen im Niemandland. Weder die Studentenbewegung noch die Verweigerungshaltung des Punk haben etwas geändert. Die Geldgier hat gesiegt. No Future ist nicht mehr nur eine Floskel, sondern globale Realität.“ Im „Niemandland“ begegnen einem wabernde Elektronik-sounds, verspielte Melodien und ambiante Flächen.

**MINKY STEIN**



**MARCO MEZQUIDA**  
Letter To Milos  
Marco Mezquida/Galileo MC  
★★★★

Wie bereits auf den beiden Vorgängern "Ravel's Dreams" (2017) und "Talisman" (2019) arbeitet der von der Insel Menorca stammende Pianist und Keyboarder Marco Mezquida wieder gemeinsam mit seinem Trio um Alex Tobias (drums, perc.) und Martin Meléndez (cello). So sind 16 weitgespannte und sphärische Melodien entstanden, die sich durch eine Landschaft aus typisch iberischer Musiktradition, Jazz, Blues, Soul und Samba bewegen. Dazu gruppiert das Trio treibende Groove-Elemente oder free-jazzige Klavier-Sprengsel, die der Scheibe den richtigen Drive geben und für Power in der Rille sorgen!

**FRANK ZÖLLNER**



**WILLIE NELSON**  
A Beautiful Time  
Legacy Recordings/Sony Music  
★★★★

Country-Ikone Willie Nelson veröffentlicht mit „A Beautiful Time“ sein neues Album, auf dem er mit einigen der besten Songwritern aus Nashville zusammen gearbeitet hat. So sind gleich 5 Titel zusammen mit Buddy Cannon entstanden, der auch gleichzeitig für die Produktion verantwortlich war. Die Country Pop-Nummer "I'll Love You Till the Day I Die", die auch als erste Single ausgekoppelt wurde, stammt aus der Feder von Rodney Crowell und Chris Stapleton. Klasse sind auch die Coverbearbeitungen von Leonard Cohen ("Tower of Song") und den Beatles ("With a Little Help from My Friends").

**FABIAN HAUCK**



**HATIS NOIT**  
Aura  
Erased Tapes Records/Indigo  
★★★★

Ihre musikalische "Erweckung" erlebte die japanische Gesangskünstlerin Hatis Noit im Alter von 16 Jahren bei einer Reise zu Buddhas Geburtsstätte in Nepal. Dort verbrachte sie die Nacht in einem Frauentempel und vernahm am nächsten Morgen die Sologesänge der buddhistischen Nonnen. Seit dieser Zeit setzt Hatis Noit auf die Ausdrucksformen ihrer Stimme. Die Künstlerin, die heute in London lebt, stellt mit "Aura" ihre Debüt-Arbeit vor. Zwischen klassischer japanischer Oper, gregorianischen Gesängen und modernem Pop-Appeal zeigt sie ihr gesamtes Stimmrepertoire. Eine außergewöhnliche CD!

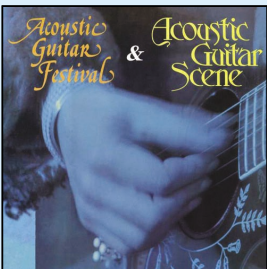
**SIMONE THEOBALD**



**BOBBY SPARKS II**  
Paranoia  
Leopard/Broken Silence  
★★★★

Keyboarder Bobby Sparks II ist ein echtes Kompositionsgenie. Das beweist er auf seinem neuen Konzeptalbum „Paranoia“, das als prall gefüllte Doppel-CD-Ideen-Schatzkiste daherkommt. Beeinflusst von Künstlern wie Herbie Hancock, Wayne Shorter, George Duke, George Clinton und vielen anderen entwirft der Texaner auf den beiden CDs eine monströse, zweieinhalbstündige Soul-Funk-Jazz-Rock-Oper, die es mächtig grooven lässt. Unterstützt wird er bei dem anspruchsvollen Vorhaben von großartigen Künstlern wie John Scofield, Lizz Wright, Dean Brown, Mike Stern, Chris Potter u.v.a. Stark!

**BERND LORCHER**



**ACOUSTIC GUITAR FESTIVAL & Acoustic Guitar Scene**  
MIG Music  
★★★★

Eine Empfehlung für alle Gitarrenfreunde ist vorliegende Doppel-CD, die den Status Quo der deutschen Gitarrenszenen in den Jahren 1975 („Acoustic Guitar Scene“, CD1) und 1979 („Acoustic Guitar Festival“, CD2) einfängt. Die originalen, von Conny Plank produzierten LPs sind mittlerweile nur sehr schwer zu bekommen. Viel Spaß beim Hören fingerfertiger und gekonnter Folk- und Blues-Gitarrenmusik mit Künstlern wie Peter Bursch, Wizz Jones & Werner Lämmerhirt, Tom Paley, Howard Schultens, Klaus Weiland, Manolo Lohnes, Martin Kolbe, Juraj Galan u.v.a.

**BERND LORCHER**



**PM WARSON**  
Dig Deep Repeat  
Légère Record./Broken Silence  
★★★★

Schöne Northern Soul-Scheibe des Londoner Sängers und Gitarristen PM Warson, der hier den Nachfolger auf sein vielbeachtetes Debütalbum "True Story" (2021) veröffentlicht. Neben 7 Songs aus eigener Feder steht auch eine zweiteilige Bearbeitung des Motown-Klassikers "Leaving Here" aus der Feder von Holland/Dozier/Holland auf dem Programm. PM Warson hat das Stück in einen soul-rockigen (Part 1) und bluesigen Teil (Part 2) gegliedert. Ergebnis ist eine geschmackvolle Mischung aus Soul, Rock, 60er Jahre Feeling, New Wave und Blues. Wer Künstler wie Nick Waterhouse mag, unbedingt einmal reinhören!

**MINKY STEIN**



**LYLE LOVETT**  
12th Of June  
Verve/Universal Music  
★★★★

Lange warten musste man auf ein neues Album von Lyle Lovett. Nun veröffentlicht der amerikanische Singer-Songwriter und Countrymusiker nach 10 Jahren sein neues Album „12th Of June“ auf dem renommierten Jazzlabel "Verve". Ergebnis ist eine wunderbar swingende Country-Blues- Jazz-Scheibe, die verdammt cool aus den Boxen kommt und zeigt, dass Lovett sein Handwerk immer noch versteht. Neben einer Vielzahl von Eigenkompositionen interpretiert Lovett auch einige hochkarätige Standards wie "Cookin' At The Continental" (Horace Silver) und "Straighten Up And Fly Right" (Nat King Cole/Irving Mills). Tipp!

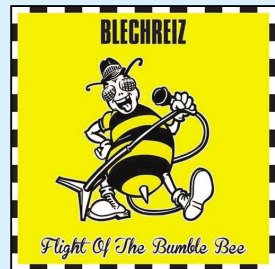
**RAINER GUÉRICH**



**MICHELLE WILLIS**  
Just One Voice  
Ground Up/Bertus  
★★★★

Die kanadische Singer-Songwriterin und Keyboarderin Michelle Willis lebt seit 2016 in Brooklyn/New York, wo sie auch ihr neues Album eingespielt hat. Ihr hilfreich zur Seite standen dabei hochkarätige Gäste wie Michael McDonald, Grégoire Maret, Taylor Ashton und Becca Stevens. Das Ergebnis kann sich hören lassen. Die Songs von Michelle werden sehr abwechslungsreich, emotional und atmosphärisch in Szene gesetzt. Zu ihren maßgeblichen Einflüssen zählt insbesondere auch Joni Mitchell. Musikalisch erwartet den Hörer eine geschmackvolle und betörende Scheibe zwischen Jazz, Folk und Soul.

**FABIAN HAUCK**



**BLECHREIZ**  
Flight Of The Bumble Bee  
Pork Pie/Broken Silence  
★★★★

Seit fast 40 Jahren ist die Berliner Formation BLECHREIZ in Sachen bläserinfiziertem Ska unterwegs und hat im Laufe der Jahre ihren ganz eigenen und unnachahmlichen Stil entwickelt. Wer die Band, die als 8 bis 11-köpfige Band die Bühne rockt, noch nicht kennt, sollte in die vorliegende CD hineinhorchen. Darauf gibt es eine Werkschau ihrer besten Songs zu hören, die teils neu aufgenommen wurden. Natürlich inklusive des rasant-ungezügten Ska-Klassikers „Bumble Bee“ (bezieht sich auf den Hummelflug von Rimski-Korsakow), der in gleich vier unterschiedlichen Versionen vorliegt.

**DUKLAS FRISCH**



**HENRI TEXIER**  
**Heteroklite Lockdown**  
 Label Bleu/Broken Silence  
 ★★★★★

In Lockdown Zeiten läuft manches anders. So konnte der bekannte französische Kontrabassist Henri Texier nicht live auftreten und traf sich mit seinem Sohn Sébastien (Saxophon) zu privaten Sessions, um die Zwangspause sinnvoll zu nutzen. Die Beiden interpretierten eigene Kompositionen, aber auch einige Standards (u.a. „Round About Midnight“, „What Is Thing Called Love“). Das funktionierte so gut, dass das so erarbeitete Material zusammen mit Schlagzeuger Gautier Garrigue im Studio eingespielt wurde. Ergebnis ist eine vitale und hochemotionale Saxophon-CD mit genügend Freiraum für alle Beteiligten.

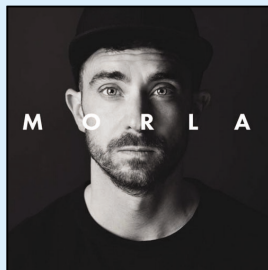
**RAINER GUÉRICH**



**DARYL HALL & JOHN OATES**  
**Marigold Sky**  
 BMG/Warner  
 ★★★★★

Von Hall & Oates erscheint anlässlich des 25jährigen Jubiläums eine remasterte Expanded Edition seines 15. Studioalbums „Marigold Sky“, das am 17.09.1997 veröffentlicht wurde. „Diese Scheibe ist das verlorene Hall & Oates Album“, erzählt Daryl Hall voller Freude. „Es ist ein einzigartiges und cooles Album, nachdem mich die Fans seit Jahren gefragt haben.“ Ergebnis ist ein erstklassiger Singer-Songwriter Soul-Pop inklusive Hits wie „Promise Ain't Enough“, „Romeo Is Bleeding“ und „The Sky Is Falling“. Die CD beinhaltet 3 Bonustracks, darunter eine Radioversion von „Romeo Is Bleeding“.

**SIMONE THEOBALD**



**TIM ALLHOFF**  
**Morla**  
 Neue Meister/edel kultur  
 ★★★★★

Tim Allhoff zählt seit vielen Jahren zu den wichtigsten Pianisten der deutschen Szene. Mit „Morla“ stellt er seine neue CD vor, die zusammen mit Gästen wie Niklas Liepe (Violine) und dem Leonkoro Quartett entstanden ist. 16 Stücke stehen auf dem Programm, die zwischen freestyiligen Arrangements, Jazz-Einlagen und klassischen Momenten wechseln. Neben Eigenkompositionen finden sich auf der CD auch Cover-Versionen (u.a. von Sufjan Stevens) und hochspannende Klassik-Bearbeitungen von Robert Schumann bis Felix Mendelssohn-Bartholdy. Ein Album, das man in Ruhe genießen sollte!

**FRANK ZÖLLNER**



**THE BEACH BOYS**  
**Sounds Of Summer: The Very Best Of**  
 Capitol Rec./Universal Music  
 ★★★★★

Dieses Jahr feiern die legendären Beach Boys ihr 60-jähriges Bandjubiläum. Aus diesem Grunde veröffentlicht Capitol Records eine auf 80 Tracks erweiterte 3 CD Expanded Edition ihres Best Of Albums aus dem Jahre 2001. Auf den CDs enthalten ist fast jeder US Top40-Hit der legendären Surfrockers wie „California Girls“, „Surfer Girl“, „Surfin, U.S.A.“, „Fun, Fun, Fun“, „Good Vibrations“, „Surf's Up“ u.v.m. Das Box-Set enthält zusätzlich 24 neue Mixe, darunter auch zwei Stereo-Premieren. Wenn das kein Grund ist, die zeitlose Musik der Beach Boys neu zu entdecken...

**SIMONE THEOBALD**



**MEHR ALS WIR**  
**Dunkelkammer**  
 Recordjet  
 ★★★★★

Mit der vorliegenden Rille veröffentlicht das Duo MEHR ALS WIR seinen zweiten Dreher und greift dabei auf eine groovende Mischung aus Pop, Jazz, Weltmusik und Elektronik zurück. Ans Werk gehen Andreas Uhlmann und Matthias Ehrig dabei mit Posaune, Flügelhorn, MOOG-Synthesizer, Beatbox, Glockenspiel, Stompbox und Akustik- bzw. E-Gitarre. Damit gelingt den Beiden ein ideenreicher und moderner Akustik-Sound, der durch seine offene und lebensbejahende Ästhetik zu gefallen weiß. Überzeugen kann auch die souveräne Spieltechnik der Beiden, die eine Vielzahl von Klangexperimenten bereit hält.

**UTE BAHN**



**UMBRA**  
**Bjargrœnir**  
 Nordic Notes  
 ★★★★★

In ihrer isländischen Heimat ist das Damen-Folkquartett UMBRA schon seit einigen Jahren recht erfolgreich. So wurde ihr zweites Album „Solstitium“ im Jahre 2018 bei den isländischen Music Awards als „Platte des Jahres“ ausgezeichnet. Mit „Bjargrœnir“ veröffentlichen Alexandra Kjeld, Arngerdur Maria Arndottir, Guobjörg Hlin Guopmundsdottir und Lilja Dógg Gunnarsdottir nun ihr bereits viertes Album. Alle Stücke stammen von der Band selbst, wobei sie sich beim Komponieren durch Jahrhunderte alte Texte und Gedichte sowie der Volksliedsammlung von Pfarrer Bjarni Þorsteinssons inspirieren ließen.

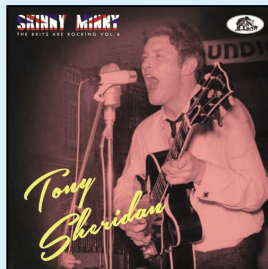
**UTE BAHN**



**MANSIONS IN THE SEA**  
**Terra**  
 Winter Solitude  
 ★★★★★

Mansions In The Sea ist das Solo-Projekt des Berliner Singer-Songwriters und Multiinstrumentalisten Sascha Blach, der normalerweise mit seiner Rockband „The Halo Trees“ unterwegs ist. Mit „Terra“ hat er nun eine melancholische Dark-Pop, Folk & Singer-Songwriter-Scheibe eingespielt, die mit Instrumenten wie Akustikgitarre, Violine, Piano, Mandoline, Banjo, Ukulele in Szene gesetzt wird. Dank der reduzierten Akustikatmosferaere kann die dunkelere Stimme von Sascha wunderbar im Vordergrund agieren. Eine süß-melancholische CD mit hohem Gänsehautfaktor. Anspieltipp: „Circumnavigation...“

**RAINER GUÉRICH**



**TONY SHERIDAN**  
**The Brits Are Rocking Vol.6**  
 Bear Family  
 ★★★★★

Den britischen Sänger und Gitarristen Tony Sheridan (1940-2013) kennt man vor allem durch seine Zusammenarbeit mit den Beatles Anfang der 60er Jahre. Doch Sheridan war selbst auch ein wichtiger Rock'n'Roll-Musiker, der die Musikszene nachhaltig prägte. Dies beweist diese Zusammenstellung von Bear Family mit insgesamt 29 Titeln, die zwischen 1961 bis 1965 entstanden sind. Neben Klassikern wie „Skinny Minny“, „Ruby Baby“ und „Take Some Insurance On The Baby“ finden sich auch rare Titel wie „Get On The Right Track Baby“, „Let's Twist Again“ und „Just A Little Bit“ erstmals legal auf einer CD.

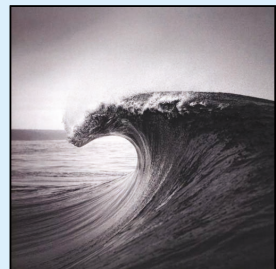
**DUKLAS FRISCH**



**FRÄULEIN FREY**  
**Ein Wagnis**  
 Janetomat Records  
 ★★★★★

Die Hamburger Sängerin und Songwriterin Steffi Böhnke alias Fräulein Frey veröffentlicht ihr zweites Album „Ein Wagnis“. Bereits 2017 begeisterte sie ihre Fans mit ihrem Erstlingswerk „Hallo Leben“, das sich durch couragierte und empfindsame Texte auszeichnete. Auf den neuen Songs geht sie nun der Frage auf den Grund, was die Menschen dazu motiviert, ihre Komfortzone zu verlassen. Ergebnis ist ein gefühlvoller Singer-Songwriter-Folk mit Texten, die einen bewegen und zum Nachdenken anregen. Anspieltipp ist der Operner „Wagnis“, der auch noch in einer Akustikversion auf der CD zu finden ist.

**MINKY STEIN**



**JOCHEN ROSS**  
**Tides**  
 Housemaster Records/HOFA  
 ★★★★★

Zusammen mit dem Gitarristen Jens-Uwe Popp hat der Mandolinist Jochen Roß schon so manche Aufnahme eingespielt und den Hörer mit einer Mischung aus Moderne und traditioneller schottischer Folklore begeistert. Seine neueste Arbeit hat er den Gezeiten der Meere gewidmet. Hierfür hat Roß alte Weggefährten ins Studio geladen, um einen weitgespannten musikalischen Bogen zwischen Rock, Pop, Weltmusik, Jazz und schottischem Melodiegut zu schlagen. So entstehen wunderbar verträumte und romantische Tonfolgen, die durchaus auch mal mit straighter Rhythmus-Struktur zu begeistern wissen.

**FRANK ZÖLLNER**









